



Anu Stohner

Aklak, der kleine Eskimo

Das große Rennen um den Eisbärbucket

Gekürzte Lesung von Sigrid Burkholder

cbj audio 2015 ◦ 1 CD (ca. 80 min.) ◦ 9,99 ◦ ab 5 ◦ 978-3-8371-3294-6



Aklak ist ein kleiner Eskimojunge, der jeden Morgen in die erste Klasse der Eskimoschule geht. Mittags kommt er nach Hause, macht nach dem Essen seine Hausaufgaben und dann zieht er seine warmen Stiefel an und geht mit seinen Freunden draußen spielen. Seine Freunde, das sind der hibbelige Schneehase, das ständig frierende Schneehuhn, die gemütliche Robbe und der große Wal, der sie manchmal auf einer Eisscholle durchs Meer schiebt.

Leider darf Aklak nicht auf die Eisschollen, das ist verboten. Und ausgerechnet die drei fiesen Jungs aus der dritten Klasse müssen ihn dabei erwischen. Damit sie ihn nicht verpetzen, fordern sie eine Gegenleistung: Sie wollen Aklaks Peitsche haben. Die ist aber ein Geschenk des Großvaters, der sie wiederum bereits von seinem Großvater hatte. Niemals wird Aklak sie hergeben! Daher wird er zu einem Schlittenrennen herausgefordert, drei Runden um den großen Eisbärbucket. Wer gewinnt, bekommt die Peitsche.

Aklak ist enttäuscht, denn wie soll er mit seinem kleinen Hund dieses Rennen gewinnen, wenn der große Junge zwei Hunde vor seinen Schlitten spannen darf? Zum Glück gibt es da noch Iklík, das Mädchen aus der Schule. Die mag Aklak ohnehin ziemlich gerne, auch wenn er viel zu schüchtern ist, um ihr das zu sagen. Sie mag Aklak aber auch und deshalb hilft sie ihm.

Die Geschichte des kleinen Eskimos ist nicht nur eine Geschichte über Freundschaft. Natürlich hat Aklak Freunde, die Tiere und bald auch Iklík. Alle wollen ihm helfen, wissen aber leider nicht, wie sie das anstellen sollen. Nur Iklík, die ziemlich klug und gar nicht auf den Mund gefallen ist, weiß Rat und macht den Roman damit auch zu einer Geschichte über das richtige Verhalten gegenüber älteren Kindern, die die Jüngeren schikanieren und bedrohen. Sie erklärt Aklak und den Tieren, dass sich die drei Jungen nur aufspielen, dass sie sich freuen, wenn Aklak Angst hat und denkt, dass er ihnen ausgeliefert ist und tun muss, was sie von ihm verlangen. Indem sie sich den Jungen in den Weg stellt, über sie lacht und ihr "cooles" Verhalten ins Lächerliche zieht, zeigt sie den anderen, dass man vor solchen Gestalten keine Angst haben muss, dass man selbst entscheidet und nicht andere bestimmen lässt.



Das einzige Manko an dieser wunderschönen Geschichte ist, dass Aklak das Rennen am Ende dadurch gewinnt, dass seine Freunde ihm durch Schummelei helfen. Sie hindern den älteren Jungen und seinen Schlitten mit unterschiedlichen Methoden an der Weiterfahrt, so dass Aklak als Erster ins Ziel kommt. Allerdings könnte man auch sagen, dass die älteren Jungen ebenfalls schummeln, indem sie zwei Hunde anspannen dürfen, während Aklak mit nur einem fahren muss.

Gelesen wird diese schöne Geschichte von Sigrid Burkholder. Sie verleiht vor allem den Tieren individuelle Stimmen, z.B. dem gackernden Schneehuhn, dem nervösen Schneehasen oder (mein persönlicher Liebling) dem laaangsaamen Wal, der sich immer ein wenig zurückhält, denn wenn er zu viel lacht oder sich zu sehr freut, dann macht er Wellen und seine Freunde werden nass. Ab und an gibt es ein paar Hintergrundgeräusche, zum Beispiel das Pfeifen des Windes, ein Hundebellen oder das Platschen einer Welle. Auch sie passen gut in die Geschichte, die zudem zwischen einzelnen Szenen und Kapiteln von kurzen Musikstücken unterbrochen wird.

Erwähnenswert ist auch der kurze Text im Booklet, der sich mit dem Begriff „Eskimo“ beschäftigt und erklärt, dass er keinesfalls abwertend gemeint ist. Hier wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Etymologie, nach der das Wort etwas wie „Rohfleischesser“ bedeute und damit sehr negativ sei, nicht belegen lasse – man weiß schlichtweg nicht, was „Eskimo“ bedeutet.